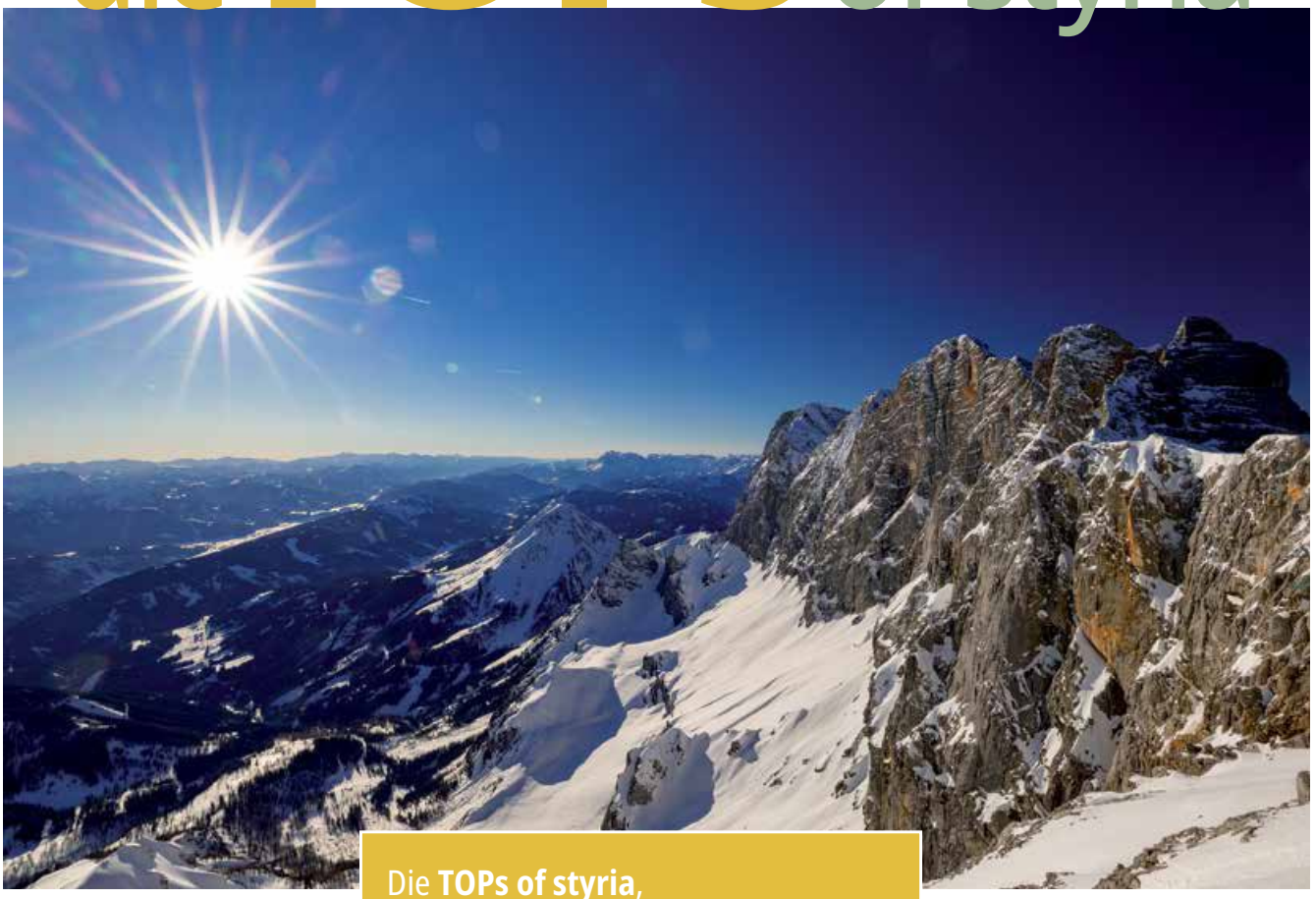
Top of styria
Das einmalige Wirtschaftsmagazin
Graz, im Dezember 2024, Nr: 2024 - Erscheinungsweise: 1x/Jahr, Seite: 51-55
Druckauflage: 41 000, Darstellung: 83,8%, Größe: 2259cm², easyAPQ: _
Auftr.: 7023, Clip: 16356579, SB: IMC Krems

»OBSERVER«

die TOPs of styria



Die **TOPs of styria**,

das sind Menschen, die in und mit ihren Unternehmen Außergewöhnliches leisten.

Dafür werden sie von der mehr als 300-köpfigen top of styria-Jury in einem streng anonymen Wahlverfahren auserkoren und mit den TOPs of styria-Trophäen – Felsbrocken vom „Top" der Steiermark, dem Dachstein – gewürdigt.

Die Wahl erfolgt schriftlich per Wahlformular unter der Aufsicht von Notar Bernd Fürnschuß.

Foto: Schiffer

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten an das Medium (Fon: 0316/601*657, @: redaktion.stwi@wkstmk.at).

»OBSERVER«

Top of styria
Das einmalige Wirtschaftsmagazin
Graz, im Dezember 2024, Nr: 2024 - Erscheinungsweise: 1x/Jahr, Seite: 51-55
Druckauflage: 41 000, Darstellung: 83,8%, Größe: 2259cm², easyAPQ: _
Auftr.: 7023, Clip: 16356579, SB: IMC Krems

»OBSERVER«

die TOPs of styria

LEBENSWERK

MMAG.A DR.IN ILSE BARTENSTEIN

PRODUKTION

DR. JOACHIM SCHÖNBECK

DR. FRANK WILGMANN

MAG. (FH) MICHAEL MAYR

LEBENSWERK

Souveräne Gewinnerin der Kategorie *Lebenswerk* der TOPs of styria 2024 ist eine ganz Große der steirischen Wirtschaft: Ilse Bartenstein.

Ilse Bartenstein ist der wirtschaftliche Motor im Bartenstein-Imperium, zu dem unter dem Dach der Bartenstein Holding u. a. die G.L. Pharma GmbH, die Genericon Pharma GesmbH sowie zahlreiche Beteiligungen gehören.

G.L. Pharma ist im Verbund mit ihrer Schwester Genericon in Österreich packungsmäßig mit 16 % Marktanteil der größte Pharmahersteller – dies entspricht jedem 6. in Österreich verordneten Arzneimittel. Die an den Standorten Lannach und Wien hergestellten Arzneimittel werden auch international über Tochtergesellschaften und Lizenzpartner in mehr als 50 Ländern vertrieben.

Seit 1983, also mehr als 40 Jahre, ist die Mutter von fünf Kindern mit dem ehemaligen Wirtschaftsminister Martin Bartenstein verheiratet. Die gebürtige Wienerin begann eine geisteswissenschaftliche Karriere als Assistentin am Germanistik-Institut der Universität Wien. Danach schloss sie die Diplomatenakademie ab. Es folgte ein Jus-Studium in Wien und Graz, das Bartenstein mit dem Magister- und dem Doktorgrad abschloss.

So umfassend ausgebildet, führte Ilse Bartenstein das Familienunternehmen auch in der Zeit, als ihr Ehemann als promovierter Chemiker eine politische Spitzenposition innehatte.

PRODUKTION

Der erste Platz in der Kategorie *Produktion 2024* geht an Joachim Schönbeck, den Vorstandsvorsitzenden des steirischen Traditions- und Paradeunternehmens ANDRITZ AG.

Schönbeck ist seit 2014 im Vorstand des Unternehmens, seit April 2022 Vorstandsvorsitzender der ANDRITZ Gruppe. Zuvor wirkte der in Bonn geborene Rheinländer für namhafte Institutionen und Unternehmen wie die Technische Universität Berlin, Mannesmann, Siemens sowie die SMS Holding. In Graz führt Schönbeck die ANDRITZ AG mit ihren vier Geschäftsbereichen – Pulp & Paper, Metals, Hydropower und Environment & Energy – in herausfordernden Zeiten zu neuen Erfolgen. ANDRITZ zählt in allen Geschäftsbereichen zu den Weltmarktführern. Globale Präsenz und Technologieführerschaft sind wesentliche Eckpfeiler der auf langfristig profitables Wachstum ausgerichteten Unternehmensstrategie. Der börsennotierte Konzern hat rund 30.000 Beschäftigte und über 280 Standorte in mehr als 80 Ländern. Zu guter Letzt fungiert Schönbeck auch als deutscher Honorarkonsul für Steiermark und Kärnten.

Den zweiten Platz in der Kategorie *Produktion 2024* teilen sich ex äquo Michael Mayr und Frank Wilgmann, die beiden Geschäftsführer von Fresenius Kabi Austria GmbH.

Vom Anfang seines beruflichen Werdegangs an war Frank Wilgmann ein Mann der chemischen Industrie: Nach seinem PhD in Instrumental Analytics (Chemie) an der Universität Duisburg führte ihn sein Weg zu Schering und Bayer-Bitterfeld, für die er auch Produktionsstätten in Spanien und Mexiko betreute. Seit 2023 wirkt der geborene Krefelder als Geschäftsführer von Fresenius Kabi in Graz.

Fotos: S. Hoffmann/GL Pharma, I. Ehm/Andritz, K. Bergmann/Fresenius Kabi (2)

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten an das Medium (Fon: 0316/601*657, @: redaktion.stwi@wkstmk.at).

»OBSERVER«

Top of styria
Das einmalige Wirtschaftsmagazin
Graz, im Dezember 2024, Nr: 2024 - Erscheinungsweise: 1x/Jahr, Seite: 51-55
Druckauflage: 41 000, Darstellung: 83,8%, Größe: 2259cm², easyAPQ: _
Auftr.: 7023, Clip: 16356579, SB: IMC Krems

»OBSERVER«

die TOPs of styria

HANDEL/DIENSTLEISTUNG

KAROLINE SCHEUCHER

BM HANNELORE FEICHTINGER

DI GÜNTHER PICHLER

HANDEL/ DIENSTLEISTUNG

Am ersten Platz in der *Kategorie Handel/Dienstleistung 2024* liegt Karoline Scheucher, Inhaberin und Geschäftsführerin der Steirerfleisch GmbH.

Scheucher absolvierte zunächst die Handelsakademie, eine Fleischerlehre und die Fleischermeisterprüfung und stieg 1995 ins elterliche Unternehmen ein. 2002 übernahm sie gemeinsam mit ihrem Ehemann Alois Strohmeier die Geschäftsführung des Familienunternehmens mit dem Stammsitz in der südoststeirischen Gemeinde Schwarzautal. Mit der Übernahme der Jöbstl Bauerngut GmbH in Strass 2012 avancierte Steirerfleisch zum größten Vermarkter von Schweinefleisch in Österreich. Steirerfleisch ist auf heimisches Schweinefleisch spezialisiert – fast die Hälfte davon geht in den Export. Das prosperierende Unternehmen investiert in Innovation und Fortschritt: So verfügt Steirerfleisch etwa über das modernste vollautomatisierte Tiefkühlroboterlager Österreichs, investiert über 3 Jahre rd. 65.000 Euro pro Mitarbeiter:in für Ausbildung und begann heuer mit der Errichtung eines neuen Büro- und Verwaltungsgebäudes mit einem Volumen von rd. 7 Mio. Euro.

Der zweite Platz in der *Kategorie Handel/Dienstleistung 2024* geht an Hannelore Feichtinger.

Feichtinger führt gemeinsam mit ihrem Bruder Gernot Kulmer die Geschäfte des Familienunternehmens *Kulmer Bau* in Pischelsdorf am Kulm. Feichtinger absolvierte die HTL Ortwein in Graz, begann 1980 mit Projekt- und Bauleitungen bei Kulmer Bau und ist seit 1993 konzessionierte Baumeisterin. Im selben Jahr wechselte sie in den Finanz-Bereich des Unternehmens und 1997 in die Geschäftsführung von Kulmer Bau und Kulmer Holz-Leimbau.

ING. THOMAS VALLANT

Auf den dritten Platz in der *Kategorie Produktion 2024* kommt Thomas Vallant, Geschäftsführer der *Sandvik Mining und Construction GmbH* in Zeltweg.

Der gebürtige Kärntner HTL-Absolvent und Master of Business Administration (Salzburg) begann seine Laufbahn im Jahr 2005 bei Voest Alpine Mining and Tunneling in den USA, bevor er 2007 zu Sandvik Mining and Construction nach Zeltweg wechselte und 2008 auf deren International Mining School zusätzlich eine Ausbildung zum International Mining Engineer absolvierte. Seither führte ihn sein Weg bei Sandvik über verschiedenste Stationen – u. a. ein Jahr bei der russischen Sandvik-Tochter – bis in die Geschäftsführung des in Zeltweg situierten Spezialisten für Vortriebs- und Gewinnungsmaschinen für den schneidenden Abbau von Mineral- und Erzlagerstätten und zur Auffahrung von Verkehrstunnel. Typische Produkte der Sandvik Mining and Construction GmbH. sind unter anderem Bolter Miner, Roadheader, Continuous Miner, Borer Miner etc. Der Standort Zeltweg und seine Produkte bzw. Services gehören organisatorisch zur Mechanical Cutting Division innerhalb des Geschäftsbereiches Sandvik Mining and Rock Solutions.

Der gebürtige Oberösterreicher Michael Mayr studierte Betriebswirtschaft an der IMC Krems und begann bei Sandoz, wo er sowohl Projekte und Funktionen in Afrika als auch in Russland, Tschechien und Österreich innehatte, bevor er nach einem branchenfremden Zwischenstopp für die Richterpharma in Wels verschiedenste Leitungsfunktionen innehatte.

Seit 2021 fungiert der Vater 2er Kinder als Geschäfsführer bei Fresenius Kabi in Graz.

Fresenius Kabi Austria zählt mittlerweile zu den größten Arzneimittelproduzenten in Österreich mit über 1.650 Mitarbeiter:innen an Standorten in Graz (Headquarter), Grambach, Linz und Werndorf. Das Unternehmen bietet ein breites Spektrum an Produkten und Dienstleistungen, die für die Gesundheitsversorgung unerlässlich sind. Dazu gehören intravenöse Arzneimittel, Infusionstherapie, klinische Ernährung und medizintechnische Geräte.

Das Gesamtunternehmen Fresenius sprach bereits nach dem 1. Quartal 2024 von einer „hervorragenden Entwicklung“, zu der Fresenius Kabi Austria einen starken Beitrag leistete.

Fotos: Zangrando/Sandvik Mining & ConstructionLorber, Furgler, Strobl/SofischGmbH

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten an das Medium (Fon: 0316/601*657, @: redaktion.stwi@wkstmk.at).

»OBSERVER«

Top of styria
Das einmalige Wirtschaftsmagazin
Graz, im Dezember 2024, Nr: 2024 - Erscheinungsweise: 1x/Jahr, Seite: 51-55
Druckauflage: 41 000, Darstellung: 83,8%, Größe: 2259cm², easyAPQ: _
Auftr.: 7023, Clip: 16356579, SB: IMC Krems

»OBSERVER«

die TOPs of styria

INNOVATION

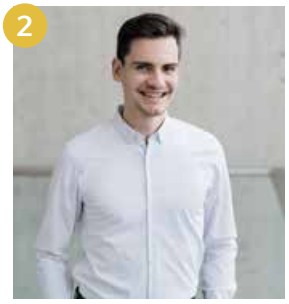
MARKUS PIRKER, BA

INNOVATION

Am ersten Platz in der *Kategorie Innovation 2024* liegt Markus Pirker, Mitbegründer der Userbrain GmbH.

Der Name des Unternehmens ist Programm: Userbrain beschäftigt sich mit „User Testing“, bei dem Kunden ihre Produkte oder Websites vor ihrem Start von ausgewählten Personen testen lassen können. Der Pool an Tester:innen umfasst nach Userbrain-Angaben mehr als 130.000 Personen.

Pirker hat das Unternehmen als FH-Joanneum-Student gemeinsam mit Kollegen gegründet. Seine Ausbildung begann Pirker an der Karl-Franzens-Universität Graz im Fach Kunstgeschichte, -kritik und -erhaltung, bevor er an die FH Joanneum wechselte und den Bachelor of Arts in Information Design (User Interface Design & Usability) absolvierte. Zunächst als Uni-Lektor an den FHs Salzburg und Graz tätig, wechselte er in die Start-Up-Szene, ist seit 2010 auch CEO der Werbeagentur Simpleplease OG und seit 2018 Mitgründer von Userbrain. Zu den Userbrain-Kunden zählen globale Marken wie Amazon, Spotify, Porsche und Virgin. Auch führende österreichische Unternehmen wie Red Bull, die ÖBB, BAWAG P.S.K. und Kununu sowie die Wirtschaftskammer Österreich setzen auf die Kapazitäten des Unternehmens.



DR. ALEXANDER RECH

Den zweiten Platz in der *Kategorie Innovation 2024* nimmt Alexander Rech von der Flasher GmbH ein.

Auch Rech ist Südtiroler – in Brunico/Bruneck gebürtig – hat an der TU Graz zunächst Telematik studiert und dann seinen Dr. techn. im Fach Engineering Sciences absolviert. Es folgten berufliche Engagements u. a. bei Magna Steyr, AVL List und der Virtual Vehicle GmbH. 2020 gründete Rech gemeinsam mit Ines Wöckl die Flasher GmbH mit Sitz in Graz. „Unsere Mission ist es, Radfahrer, E-Scooter-Fahrer und Fußgänger sicher und ohne Ablenkung ans Ziel zu bringen“, beschreibt Flasher sich selbst. Dafür bietet das Unternehmen Produkte an, die genau diesem Zweck dienen: tragbare Hightech-Sicherheitsanwendungen, u. a. den patentierten Wearable-Innovation Flasher, einen smarten Armreifen für Rad- und Scooter-Fahrer:innen.

VERENA SCHWAB, B.Sc.

Den dritten Platz in der *Kategorie Innovation 2024* erreichte Verena Schwab, Mitbegründerin und CEO von der Econutri GmbH.

Schwab ist Grazerin und absolvierte ein Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hagen.

Econutri verwendet Wasserstoff als Schlüsselkomponente für die mikrobielle Umwandlung von CO_2 in Protein. Spezielle Mikroorganismen wachsen in einem hocheffizienten, firmeneigenen Gasfermentationsprozess. Diese Mikroorganismen haben die einzigartige Fähigkeit, CO_2 als Rohstoff zu nutzen. Nachdem dieser Bioprozess eine Biomasse erzeugt hat, die zu bis zu 80 % aus hochwertigen Proteinen besteht, können diese für Endanwendungen wie Proteinzutaten für Tierfutter weiterverarbeitet werden. Der Effekt: Proteinproduktion aus dem Treibhausgas-Schadstoff CO_2, Reduktion übermäßiger Landnutzung, geringerer Wasserverbrauch und eine ökologisch und ethisch sinnvolle Alternative zu ineffizienter landwirtschaftlicher Produktion.

Bauten von Kulmer beherbergen u. a. beste technische und wirtschaftliche Adressen in der Steiermark, etwa Elin EBG in Weiz, die TU Graz in der Inffeldgasse, das Legero Headquarter in Feldkirchen bei Graz, die Bubbles von Zaha Hadid in Graz, das Steirereck am Pogusch, Lager und Rösterei von Zotter Schokolade in Riegersburg und den Technopark Raaba Baustufe 7.

Auf den dritten Platz in der *Kategorie Handel/Dienstleistung 2024* kommt Günther Pichler von der *Sofisch GmbH* in Graz.

Der Wahl-Grazer Pichler ist zwar als Diplomingenieur (Maschinenbau) mit Berufserfahrung in der Luftfahrt und der Werkstofftechnik kein gelernter Meeresfisch-Experte, aber dank seiner Südtiroler Wurzeln – er kommt aus Bozen – auf norditalienischen Fischmärkten quasi im Heimvorteil. Seit 2017 versorgt Pichlers Sofisch GmbH Graz auf den Märkten am Lend- und Kaiser-Josef-Platz sowie über ein Geschäft in Waltendorf mit Meeresfisch, Muscheln und Meeresfrüchten, die mehrmals wöchentlich auf dem Triestiner Fischmarkt eingekauft und fangfrisch nach Graz transportiert werden.

Fotos: , Userbrain, Flasher, , Chrissi Rechling-Castro/Econutri

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten an das Medium (Fon: 0316/601*657, @: redaktion.stwi@wkstmk.at).

»OBSERVER«

Top of styria
Das einmalige Wirtschaftsmagazin
Graz, im Dezember 2024, Nr: 2024 - Erscheinungsweise: 1x/Jahr, Seite: 51-55
Druckauflage: 41 000, Darstellung: 91,81%, Größe: 2259cm², easyAPQ: _
Auftr.: 7023, Clip: 16356579, SB: IMC Krems

»OBSERVER«

die TOPs of styria 2024: Alle Nominierten

A Albler Alexander, Apfalter Günther, Auer Martin
B Barta Petra, Bartelmuss Klaus, **Bartenstein Ilse,** Barzauner Martin, Brunner Herbert
C Cretnik Andreas
D Daum Xenia, Draxler Erwin
E Edelsbrunner Daniel, Eder Stefan, Engel Michael
F Fandler Julia, **Feichtinger Hannelore,** Florian Philipp
G Gady Philipp, Götzl-Portsch Viktoria, Grabner Christian, Grill Gerald, Grossauer Franz, Gschiel Peter
H Haas Rupert, Hagleitner Martin, Hampel Stefan, Hofer Gerald, Hohensinner Manfred, Holzer Christoph
J Jeitler Fritz (Jun.), Jerich Herbert
K Kainersdorfer Franz, Kamper Aldo, Karazmann Thomas, Kellersperg Johann, Kettner Heinz, Khinast Johannes, Knill Georg, Knill Gunther, Kohlbacher Bernd, Krainer Günther, Kulmer Franz
L Lacarevic Christian, Lederhaas Günther, Leitner Günter, Leitner Wolfgang, Lindmoser Helga und Peter, List Helmut, Loidl Brüder
M Madeo Frank, Malik Wolfgang, Marchler Alfred, Mathi Franz, Mayer Peter, **Mayr Michael,** Merdonik Gerhard, Mössler Martin, Münzer Michael
O Ofner Christian und Michaela
P Pansy Martin, Pichler Johannes, **Pichler Günther,** Pierer Alfred und Franz, **Pirker Markus,** Plasser Wolfgang, Pock Herbert, Prettner Roland, Purrer Christian
R **Rech Alexander,** Ritter Markus, Rohringer Stefan, Roiss Otto, Roth Ferdinand, Roth Hans, Rotter Franz
S Samonigg Hellmuth, Santner Friedrich, Scherer Stefan, Scheucher Karl, **Scheucher Karoline,** Schneider Peter, **Schönbeck Joachim,** Schrottshammer Franz, **Schwab Verena** und Helmut, Schweinzer Otto, Stolitzka Stefan
T Temmel Charly, Tscheppe Roland, Tuschen Gustav
V **Vallant Thomas,** Viet Michael
W Wäg Martin, Wanek-Pusset Peter, Werinos Oliver, Wibmer Michael, Wieser Oliver, **Wilgmann Frank,** Wohlmuth Gerhard

Zum eigenen Gebrauch nach §42a UrhG.
Anfragen zum Inhalt und zu Nutzungsrechten an das Medium (Fon: 0316/601*657, @: redaktion.stwi@wkstmk.at).

»OBSERVER«